



CDU SOEST

Gemeinsam. Soest. Gestalten.

Zukunftsprogramm Soest 2030

Soest in ökologischer Verantwortung mit ökonomischer Vernunft
und in sozialer Ausgewogenheit nachhaltig gestalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Chancen der Digitalisierung nutzen	4
Klima- und Umweltschutz mit Herz und Verstand	5
Arbeitsplätze sichern und schaffen	7
Bildungsstandort Soest qualitativ ausbauen	10
Soest für alle Generationen lebenswert weiterentwickeln	12
Familien- und kinderfreundliche Stadt	12
Junge Menschen in die Stadtgesellschaft einbinden	13
Senioren Teilhabe ermöglichen	14
Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen	15
Menschen mit Zuwanderungsgeschichte integrieren	15
Ehrenamt stärken	16
Stadtentwicklung mit Maß und Mitte	17
Historische Altstadt maßvoll gestalten	17
Verkehr und Infrastruktur zukunftsfest ausbauen	18
Wohnflächen- und Freiräume entwickeln	18
Unseren Dörfern Zukunftschancen ermöglichen.....	20
Gesundheitsstandort mutig gestalten.....	21
Mit Sport- und Freizeitangeboten Lebensqualität steigern	22
Abwechslungsreiches Kulturleben ermöglichen	23
In Soest sicher leben.....	24
Digitales, bürgernahes Rathaus und solide Finanzen	25

Beschluss des Stadtparteitags am 13. Februar 2020 in Soest

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

am 13.02.2020 haben die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Soest auf ihrem Stadtparteitag das vorliegende „Zukunftsprogramm Soest 2030“ verabschiedet. Damit schaffen wir als CDU die politischen Grundlagen für eine vorausschauende und nachhaltige Gestaltung unserer Heimatstadt, die unser Handeln für die Bürger und zum Wohl des Gemeinwesens leiten soll. Die CDU versteht sich als die kommunale Heimatpartei in Soest!

Soest ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Die Bevölkerungszahl nimmt stetig zu, da sich immer wieder Menschen bewusst entscheiden, unsere schöne Heimatstadt als Wohnort zu wählen. Die Gründe hierfür sind sicherlich die günstigen Verkehrsanbindungen, die gute Infrastruktur, die vielfältigen Angebote des Arbeitsmarktes, das breit aufgestellte Bildungsangebot und das abwechslungsreiche Kulturleben.

Die CDU sieht in der Sicherung und Zukunftsgestaltung unserer Heimat die Aufgabe ihres politischen Handelns. Es geht dabei um vernünftige Maßnahmen zum Klima-, Natur- und Umweltschutz, um gute Schulen und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für unsere Kinder und Familien, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zur Sicherung von Arbeitsplätzen, um Schutz vor Kriminalität, um die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort und um das gesellschaftliche Miteinander von Jung und Alt. Es geht um die Sicherung und Anpassung von Infrastrukturen und der öffentlichen Daseinsvorsorge angesichts einer sich wandelnden Gesellschaft, sowie um Wohnungsbau, Mobilität und Straßenunterhaltung. Die Digitalisierung eröffnet Chancen und Möglichkeiten für die Menschen vor Ort, die es zu nutzen gilt.

Ganz gleich ob in unseren Ortschaften oder in der Kernstadt, stehen für uns die Lebensqualität und die Lebenssituation der Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns. Daher setzen wir uns dafür ein, Soest in ökologischer Verantwortung mit ökonomischer Vernunft und in sozialer Ausgewogenheit nachhaltig zu gestalten.

Das vorliegende „Zukunftsprogramm Soest 2030“ ist von den Parteimitgliedern in mehreren Sitzungen erarbeitet worden. Die Grundlage bildeten positive Anregungen aus der Bürgerschaft durch die öffentliche Aktion „Gemeinsam. Soest. Gestalten.“. Die im Programm vorgenommene Reihenfolge stellt keine Gewichtung der einzelnen Punkte dar. Ganz im Gegenteil bilden alle Programmpunkte ein Ganzes in ihrer Vielfalt. Für die kommenden Ratsperioden ist damit ein Fundament für die Ausrichtung des politischen Handelns geschaffen worden, das jedoch mit zukünftigen neuen Herausforderungen immer wieder einer Aktualisierung bedarf. Im Folgenden verwenden wir zur besseren Lesbarkeit – auf besonderen Wunsch der „weiblichen Mitarbeiter“ dieses Programms – nur die männliche grammatikalische Form und drücken damit alle Menschengeschlechter aus.

„Gemeinsam. Soest. Gestalten.“ – Darum geht es uns als CDU Soest! Packen wir es nun zum Wohl unserer Mitbürger und unserer Stadt an!

Andre Hänsch

-Stadtverbandsvorsitzender-

Chancen der Digitalisierung nutzen

Die Digitalisierung ist das zentrale Thema des 21. Jahrhunderts. Der durch die digitale Technik ausgelöste Umbruch lässt keinen Bereich des Lebens, des Arbeitens und der Freizeit unberührt. Die umfassenden Veränderungen vollziehen sich mit immenser Geschwindigkeit. Dabei ist die Digitalisierung kein Selbstzweck, sondern muss sich immer an den Interessen und dem Nutzen für die Menschen ausrichten. Gleichzeitig wollen wir jenen Menschen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung nicht nutzen können bzw. nicht nutzen möchten, weiterhin die volle Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. Der Mensch und seine Lebensgrundlagen sollen auch zukünftig im Mittelpunkt kommunalpolitischen Handelns stehen.

Die Digitalisierung soll sowohl im sozialen, ökologischen wie auch im ökonomischen Sinne nachhaltigen Zielen dienen und darf diesen nicht entgegenwirken. Die Digitalisierung soll daher dazu genutzt werden die Entwicklung von Soest sozial verträglich, gerecht, energie- und ressourceneffizient zu gestalten. Mit den Möglichkeiten moderner Informationstechnologien können zudem mehr Transparenz, Bürgerbeteiligung und Partizipation geschaffen werden. Das stärkt die Demokratie.

Soest wurde Anfang 2018 zu einer von fünf digitalen Modellkommunen im Land Nordrhein-Westfalen ernannt.

Zudem gehören wir auch auf der Bundesebene zu einer von lediglich 50 ausgewählten Smart Cities. Die dadurch zur Verfügung stehenden Fördermittel werden dazu genutzt, um mit der gesamten Stadtgesellschaft eine gemeinsame Digitalisierungsstrategie für Soest zu erarbeiten und besondere Projekte voranzubringen, die auch auf andere Städte und Regionen übertragbar sind.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- im Rahmen eines breit angelegten innovativen Bürgerbeteiligungsprozesses eine gemeinsame Digitalisierungsstrategie für Soest zu erarbeiten.
- ein Bürgerportal als Format der bürgerschaftlichen Stadtmitgestaltung zu schaffen.
- ein innovatives digital gestütztes Mobilitätskonzept zu entwickeln.
- Teststrecken für den ÖPNV zu schaffen, um diesem autonomes Fahren zu ermöglichen.
- digitale Bürgerdienstleistungen auszubauen, hin zu einem digitalen Bürgerbüro.
- die bestehende Tourismus App der Wirtschaft und Marketing Soest zu erweitern.
- ein Stadtportal mit City App zu schaffen.

Klima- und Umweltschutz mit Herz und Verstand

Die Herausforderungen des Klimawandels werden immer deutlicher. Die Eindämmung des menschengemachten Klimawandels ist eine existenzielle Aufgabe aller staatlichen Ebenen und somit auch der Stadt Soest, soweit sie hierauf Einfluss nehmen kann. Das schließt auch das klare Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzabkommen und die aktive Bereitschaft zu kommunalen Klimaschutzmaßnahmen mit ein, um so einen eigenen Beitrag zu leisten, die Erderwärmung auf 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Die CDU unterstützt ausdrücklich das Engagement der Bürger aller Generationen, die sich in der Region für den Klimaschutz einsetzen. Ziel muss es sein, einen Dialog mit allen Akteuren zu entwickeln, um gemeinsam die Verantwortung für die Stadt Soest im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu übernehmen.

Soest betreibt bereits seit 2009 systematische und vorausschauende Klimaschutzaktivitäten. Die CO₂-Bilanz pro Einwohner konnte daher für die Stadt Soest auf 7,24 t pro Jahr reduziert werden. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 8,93 t pro Jahr, der von NRW bei 14,7 t pro Jahr.

Die Stadt Soest wurde schon zweimal als europäische Energie – und Klimaschutzkommune ausgezeichnet und wird im Jahr 2020 die höchste Stufe, die Goldauszeichnung erhalten.

Strategische Handlungsziele für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind auf der obersten Leitbildebene, dem strategischen Zukunftsprogramm für den Konzern Stadt Soest, aufgenommen worden.

Mit wissenschaftlicher Unterstützung ist 2016 ein Klimaanpassungskonzept für die Stadt Soest vorgelegt und beschlossen worden, aus dem in Zusammenhang mit Verwaltung und Politik ein konkreter erster Maßnahmenplan erarbeitet und umgesetzt wurde.

Um die Außen- und Breitenwirkung der Klimaschutzaktivitäten im gesamten Stadtgebiet zu verstärken ist das Akteurs-Netzwerk „KlimaNetz Soest“ gegründet worden.

Die bisherigen Anstrengungen reichen allerdings bei Weitem nicht aus, um die international vereinbarten Reduktionsziele zu erreichen. Ein deutlich stärkeres Engagement beim Klimaschutz wird daher von allen staatlichen Ebenen erwartet. Daher ist es erforderlich, dass trotz des schon erfolgreich beschrittenen Weges zusätzliche Handlungsinitiativen ergriffen werden.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels „Soest ist 2035 klimaneutral“ zu schaffen.
- die lokalen Voraussetzungen zur Erreichung des Ziels „der Konzern Stadt Soest ist 2030 klimaneutral“ zu schaffen.
- einen „Masterplan Klimapakt“ für Soest zu erstellen.
- einen vorgezogenen zweiten Maßnahmenplan zur Klimaanpassung zu erarbeiten und umzusetzen.
- regenerative Energiequellen vor Ort zur Umsetzung der Energiewende zu nutzen und zu fördern.

Die Bewahrung der Schöpfung stellt einen Kern christdemokratischer Politik dar.

Soest ist eine lebenswerte Stadt, in der die CDU dem Natur- und Umweltschutz besondere Aufmerksamkeit zukommen lässt. Die uns umgebende Natur und eine gesunde Umwelt sind die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen, der wir in besonderem Maße verpflichtet sind.

Die CDU Soest rückt daher die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, den Schutz der menschlichen Gesundheit sowie die Sicherung der Artenvielfalt und der Selbsterhaltungsfähigkeit der Ökosysteme in den Mittelpunkt ihrer Umweltpolitik.

Gesunde Umwelt und leistungsfähige Wirtschaft sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich als wichtige Säulen unserer Lebensqualität. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss eine ökonomische Zukunftssicherung gleichzeitig aber auch ökologisch sein, denn nur so sichern wir die Existenz zukünftiger Generationen. Nur mit einer Politik, die Ressourcen schont, können die Probleme der Zukunft bewältigt werden.

Besondere Schwerpunkte für die CDU werden - wie in der Vergangenheit - der Natur- und Landschaftsschutz, der Schutz von Wasser, Boden und Luft, die Optimierung der Abfallwirtschaft, der schonende Umgang mit den Energiereserven sowie der schnellstmögliche Wechsel auf regenerative Energien sein.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- ökologische Verbundsysteme und abschließende Renaturierungen der Fließgewässer weiterzuentwickeln.
- wertvolle Naturschutzgebiete, Biotope, Naturdenkmäler und naturnah genutzte Flächen zu sichern.
- Grünzonen und freie Landschaftsteile, die Siedlungen strukturieren, zu schaffen und zu sichern.
- Ausgleichsflächen möglichst ortsnah auszuweisen.
- das Baumkataster unter der Abwägung von Sanierung und Neuanpflanzung zu pflegen.
- die Revitalisierung von Industriebrachen und ehemaligen militärischen Liegenschaften zum Abschluss zu bringen.
- städtische Gebäude unter ökonomischen und energietechnischen Aspekten weiter zu sanieren.
- den bewussten Umgang mit Energie und die Durchführung von Energiesparmaßnahmen an unseren Schulen und Kindergärten zu unterstützen.
- die Energieberatung im privaten Bereich fortzusetzen.

Arbeitsplätze sichern und schaffen

Für unsere Mitbürger sind ein sicherer Arbeitsplatz und die daraus resultierende soziale Absicherung existenziell für ein selbstbestimmtes Leben. Die Sicherung des Unterhalts sowie der Lebensbedürfnisse in den sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und freizeitorientierten Bereichen haben Priorität. Für die CDU Soest ist es daher eine vordringliche Aufgabe, nachhaltige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu setzen, um bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Den gestiegenen Anforderungen des Klimaschutzes ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Die Soziale Marktwirtschaft ist unser gesellschaftlich-ökonomisches Leitbild. Als kraftvoller Motor unseres Gemeinwesens gilt ihr die besondere Aufmerksamkeit der CDU.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wirtschaft und Marketing Soest GmbH), die auch den Stadtmarketingprozess organisiert, bietet unseren Bürgern, heimischen Unternehmen und Investoren fachkundige Beratung sowie Unterstützung, damit sie sich den ständig veränderten Anforderungen einer modernen Wirtschaftspolitik und Arbeitswelt stellen können.

Der Standort Soest bietet optimale Voraussetzungen, insbesondere für mittelständisch strukturierte Unternehmen. Eine leistungsstarke Infrastruktur und direkte Verkehrsanbindungen an die nationalen und internationalen Drehkreuze sind vorhanden.

Im Zuge des ganzheitlichen Stadtmarketingprozesses sind alle gesellschaftlichen Gruppierungen einzubinden. Die organisatorischen Voraussetzungen hierfür hat die CDU Soest geschaffen.

Ein vielseitiges kulturelles Angebot mit einem gut ausgebauten Bildungssystem in der Stadt Soest und der Region sowie ein reizvolles Wohnumfeld bilden die Pfeiler des attraktiven Standorts für eine mittelständisch geprägte Wirtschaft. Darüber hinaus sind die Erholungs- und Freizeitgebiete Möhnesee mit dem Arnsberger Wald und das Sauerland sowie das Münsterland schnell zu erreichen. Diese Standortvorteile sichern der Stadt einen bedeutenden Vorteil im Wettbewerb der Kommunen. Sie gilt es zu bewahren und behutsam weiterzuentwickeln.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- alle verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen in einem stetig weiter zu entwickelnden Gewerbeflächenkataster zu analysieren und neue Flächen zu entwickeln, um eine angebotsorientierte Gewerbeflächenpolitik zu ermöglichen.
- den Bestand ortsansässiger Handwerks-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Land- und Forstwirtschaftsbetriebe zu fördern und zu pflegen.
- den örtlichen Groß- und Einzelhandel zu unterstützen.
- das Innenstadtkonzept, insbesondere zur Steigerung der Attraktivität der Altstadt und ihrer Aufenthaltsqualität, weiter zu entwickeln.
- neue Industrie- und Gewerbebetriebe anzusiedeln.
- moderne Informations- und Dienstleistungsunternehmen anzusiedeln.

- Existenzgründer bei Fördermaßnahmen und den vielfältigen Antrags- und Genehmigungsverfahren zu unterstützen, damit Existenzgründungen so schnell wie möglich erfolgen können.
- ein Innovationscampus mit der Fachhochschule und der Wirtschaftsförderung im Soester Süden im Zusammenhang mit der Entwicklung der ehemaligen Kanaal-van-Wessem-Kaserne zu schaffen.
- die Einrichtung von Co-Working-Spaces zur Gewinnung und Bindung junger Unternehmen und der damit verbundenen Arbeitskräfte zu fördern. Die CDU setzt sich daher für den Aufbau eines digitalen Lern- und Arbeitszentrum am Bahnhof im Rahmen der Regionale 2025 ein.
- das schnelle Internet (Glasfaserausbau) unter Nutzung von Förderprogrammen als Grundlage einer modernen Wirtschaft in und für Soest und seiner Ortsteile zu fördern.

Der Mittelstand ist das Rückgrat der Soester Wirtschaft. Leitbild unserer Politik bleibt die aktive Förderung und Unterstützung der Soester Unternehmen, insbesondere der zahlreichen Familienunternehmen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die von der Stadt ausgeübte Gewerbeaktivitäten auf ein Mindestmaß zugunsten der privaten Wirtschaftsunternehmen und Investoren zu beschränken.
- die Vermarktung leerstehender Gewerbeimmobilien voranzutreiben.
- auch weiterhin eine Steuerpolitik zu betreiben, welche die Ansiedlung von Betrieben in unserer Stadt fördert und Arbeitsplätze sichert.
- Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten optimal nutzen zu können. Dazu leisten u.a. die Fachhochschule, die Kammern (z.B. die Handwerks- und Landwirtschaftskammer) und die Berufskollegs ihren Beitrag.

Für uns bedeutet verantwortungsvolle Kommunalpolitik, im Rahmen unserer Möglichkeiten, jedem Bürger den Zugang zu Arbeit zu ermöglichen und diese zu erhalten.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle Jugendlichen einen Schulabschluss erreichen und der Übergang von der Schule in den Beruf optimal gestaltet wird.
- Menschen in von Arbeitslosigkeit gefährdeten Branchen für neue Tätigkeitsfelder und Berufe zu qualifizieren, um Arbeitslosigkeit von vornherein zu vermeiden.
- im Rahmen der außerschulischen Weiterbildung Arbeitslosen eine Aus- und Fortbildung zukommen zu lassen, die ihnen Zugang zu neuen Berufen ermöglicht.

Die Fachhochschule Soest ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Vernetzung von Fachhochschule und Wirtschaft, vor allem der Technologie-Wissen-Transfer, bietet insbesondere den mittelständischen Unternehmen zusätzliche Impulse, um sich im zunehmenden Wettbewerb zu behaupten. So werden hochqualifizierte Arbeitsplätze in Soest gesichert. Gleichzeitig wird jungen Menschen die Chance geboten, qualifizierte Arbeitsplätze in der Region zu finden und ihnen eine Perspektive gegeben, langfristig in Soest zu leben.

Die CDU Soest wird dafür sorgen, dass die Stadt der Fachhochschule weiterhin gute Rahmenbedingungen für ihr Wirken und ihre Entwicklung bietet. Alle erforderlichen Aktivitäten zur Stärkung unseres Hochschulstandortes werden unterstützt. Für eine weitere Entwicklung bietet sich die Kanaal-van-Wessem-Kaserne an. Im Rahmen der dort beabsichtigten Quartiersentwicklung könnte der, derzeit im Bau befindliche, denkmalgeschützte Bereich Räumlichkeiten bieten, in denen auch für Start-Ups Entwicklungschancen geboten werden. Der Soester Süden würde dadurch langfristig zum Campusquartier.

Soest ist eine Stadt mit einem hohen Freizeitwert und einem weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten touristischen Reiz. Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt, insbesondere für die hiesige Gastronomie und den Einzelhandel. Die bestehenden touristischen Angebote sind auszubauen. Parallel dazu ist die überregionale Werbung für Soest und seine Umgebung zu stärken. Der Tagestourismus ist weiterzuentwickeln.

Bildungsstandort Soest qualitativ ausbauen

Die CDU Soest bekennt sich zu einem differenzierten Schulwesen, da die menschlichen Begabungen ebenso wie die Leistungsfähigkeit und die Neigungen des Menschen unterschiedlich verteilt sind. Daher möchte die Union durch eine bestmögliche individuelle Förderung in der Soester Bildungslandschaft den unterschiedlichen Leistungsprofilen gerecht werden. Chancengleichheit soll durch freien Zugang zum Bildungswesen und dessen Durchlässigkeit gewährleistet werden. Kern christdemokratischer Bildungspolitik ist die Orientierung am Kindeswohl unter Einbeziehung des Elternwillens.

Die CDU Soest verfolgt das Ziel der Stärkung des Bildungsstandorts Soest und setzt sich für die bedarfsorientierte Weiterentwicklung seiner qualitativ hochwertigen Angebote und Möglichkeiten ein. Der bereits verabschiedete Medienentwicklungsplan setzt die Maßstäbe für eine zukunftsorientierte Digitalisierung unserer Schulen. So werden in den nächsten Jahren ein kabelloses Netzwerk, eine leistungsfähige Serverumgebung sowie die Ausstattung mit Hard- und Software in Höhe von 2,5 Mio. Euro umgesetzt.

Die Stadt Soest ist der zentrale Bildungsort im Westen des Kreises. Dies wird insbesondere an dem breit gefächerten Angebot verschiedener Bildungseinrichtungen deutlich:

Nachdem die Kinder eine der über 30 Kindertageseinrichtungen verlassen, haben sie und ihre Eltern zunächst die Wahl zwischen acht verschiedenen städtischen Grundschulen, die gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind; zwei davon sind christliche Bekenntnisschulen. Im weiteren Verlauf ihrer Bildungslaufbahn können die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern dann entscheiden, ob sie die Sekundarschule, die Realschule, eines der drei Gymnasien oder die Gesamtschule als städtische Schulen besuchen wollen. Für Kinder mit besonderem Förderbedarf stehen im Stadtgebiet auf Wunsch drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ in Trägerschaft des Kreises Soest sowie eine Schule für „Blinde und Sehbehinderte“ in Trägerschaft des LWL zur Verfügung. Daneben besteht die Möglichkeit, eine der zwei Berufsbildenden Schulen in Trägerschaft des Kreises Soest oder die Freie Waldorfschule zu besuchen. Überdies bietet die Abteilung Soest der Fachhochschule Südwestfalen Studiengänge, die national und international gefragt sind. Der Bereich Erwachsenenbildung wird durch das Angebot der städtischen VHS vervollständigt.

Die CDU Soest hat sich in den vergangenen fünf Jahren mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass erhebliche Investitionen für die Soester Bildungslandschaft getätigt werden. So wurden beispielsweise durch den Erweiterungsbau an der Hannah-Arendt-Gesamtschule mit acht zusätzlichen Klassenräumen und vier Lernstudios insgesamt 900m² neue Bildungsfläche geschaffen. Zudem wurden die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten am Bildungsstandort Sekundarschule mit Nachdruck fortgesetzt, um der noch im Aufbau befindlichen neuen Schulform beste Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

Die Soester Schullandschaft ist gut aufgestellt und ermöglicht den Schülern differenzierte Bildungsgänge, die zu allen in der Bundesrepublik Deutschland möglichen Schulabschlüssen führen. Dafür ist es zukünftig unerlässlich, sich vor dem Hintergrund demographischer und bildungspolitischer Entwicklungen im Wettbewerb mit anderen Schulträgern weiter

attraktiv aufzustellen. Hierbei stellt das Schaffen der Voraussetzungen für die Umsetzung der Digitalisierung in Schule und von Unterricht eine prioritäre Zukunftsaufgabe dar.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- sich uneingeschränkt am Kindeswohl zu orientieren: Jedes Kind muss die bestmögliche Förderung gemäß seiner Leistungsfähigkeit, seiner Begabungen, Neigungen und Interessen in der Soester Bildungslandschaft erhalten. Darüber hinaus ist der Elternwille zu berücksichtigen. Aus diesem Grund lehnt die CDU die Wiedereinführung von Schulbezirken ab.
- kleinen Grundschulen die Vorfahrt zu geben, damit es kleine ortsnahe Grundschulen weiterhin geben kann und darf – auch bei geringeren Schülerzahlen.
- die Soester Bekenntnisschulen, die sich einer konstant hohen Nachfrage erfreuen, zu erhalten, damit das gute Bildungsangebot der Stadt weiterhin auf einer breiten Basis steht.
- Menschen mit Beeinträchtigungen am Schulleben teilhaben zu lassen. Auch hier sollen Eltern die Wahlfreiheit haben, ob sie ihr Kind an einer Regelschule oder an einer Förderschule anmelden wollen. Die Soester CDU will, dass die bestmögliche Qualität der Bildung und Versorgung aller Kinder im möglichst gemeinsamen Unterricht gewährleistet ist. Wir wollen, dass bei der schrittweisen Realisierung der schulischen Inklusion große Sorgfalt und Umsicht waltet. Voraussetzung für das Gelingen einer inklusiven Beschulung ist, dass der Schulträger und die Lehrer bei der Umsetzung vor Ort nicht allein gelassen werden.
- die Digitalisierung von Bildung und deren Weiterentwicklung für die zukünftigen Herausforderungen und Chancen voranzubringen. Insbesondere an unseren Schulen sind die Grundvoraussetzungen durch Breitbandausbau und Sicherstellung eines WLAN-Zugangs zu gewährleisten. Dieses ist bedarfsorientiert und in enger Absprache mit den Schulen/den Schulleitungen durchzuführen.
- unsere Schulen bei der Schärfung ihres jeweiligen Profils zu unterstützen, um die Wahlentscheidung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern zu erleichtern.
- offene Ganztagsangebote weiter bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig einzurichten und fortzuentwickeln.
- verbindliche Qualitätsstandards für eine nachhaltige Schulverpflegung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE Qualitätsstandard für die Schulverpflegung) sicherzustellen.
- ein Bildungsmonitoring zur Ermittlung weiterer Handlungsschwerpunkte in der Soester Schullandschaft durchzuführen.

Soest für alle Generationen lebenswert weiterentwickeln

Soest ist eine florierende Stadt. Menschen ziehen dahin, wo sie sich wohlfühlen. In Soest lässt es sich gut leben! Das soll so bleiben! Deshalb reagieren wir auf den demographischen Wandel und den Zuzug von Menschen.

Neben zahlreichen, zukunftsorientierten Beschäftigungsmöglichkeiten ist insbesondere eine intakte soziale Infrastruktur ausschlaggebend für ein attraktives Wohnumfeld. Dafür setzen wir einen Großteil der Mittel im städtischen Haushalt ein. Die nachfolgenden Punkte bekräftigen und unterstützen diese Zielsetzung.

Familien- und kinderfreundliche Stadt

Familien bilden das Fundament unserer Gesellschaft. Die CDU Soest setzt sich daher nachdrücklich für eine familien- und kinderfreundliche Politik in Soest und ein gutes Miteinander der Generationen ein.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern weiter zu verbessern.
- durch eine familien- und kinderfreundliche Stadtplanung die Wohn- und Wohnumfeldverhältnisse qualitativ weiterzuentwickeln.
- eine Verbesserung der Wohnsituation von Alleinerziehenden zu erreichen.
- ein ausreichendes Betreuungsangebot für Kinder sicherzustellen, beispielsweise durch den Bau weiterer Kindertageseinrichtungen.

Die Bebauung der neuen Baugebiete im Soester Norden und des Belgischen Viertels im Soester Westen sind gute Beispiele, um junge Familien an Soest zu binden. Zahlreiche junge Familien mit Kindern werden gefördert und erhalten bevorzugt Grund und Boden. Für die Zukunft sind nach Möglichkeit vergleichbare Instrumente in der gesamten Stadt einzusetzen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- den Familienbonus in Neubaugebieten beizubehalten.
- durch Beratung einen vorausschauenden und kontinuierlichen Generationswechsel in den Soester Wohngebieten zu begleiten und dadurch ein generationengerechtes Wohnen zu ermöglichen.
- Beratungsangebote zur Nutzung von öffentlichen Fördermitteln für Neu-, Um- und Ausbauten zu schaffen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der CDU Soest ein großes Anliegen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- das vorhandene Betreuungsangebot qualitativ weiterzuentwickeln, um den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu verbessern.

- die eingeführten erweiterten Öffnungszeiten von Betreuungsangeboten, gerade auch frühmorgens und abends, bedarfsgerecht auszubauen.
- die Angebote der Offenen Ganztagschule qualitativ auszubauen.
- die Vielfalt der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Soest zu fördern und zu erhalten.
- die Bildungs- und Gesundheitssituation von Kindern durch die Schaffung geeigneter Angebote in den Kindertagesstätten und den Schulen zu verbessern.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Spielplätze nach dem Grundsatz „Klasse statt Masse“ modernisiert. Für die verbleibenden Spielplätze soll dieser Modernisierungsprozess fortgesetzt werden.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- das vorhandene Sanierungskonzept für noch nicht neu gestaltete Spielplätze fortzuschreiben und Kinder, Eltern und Anwohner in die Planungen weiter einzubeziehen.
- weiterhin Spielflächen für Jugendliche und Senioren in die Planung mit aufzunehmen, wie beispielsweise im Theodor-Heuss-Park und im Stadtpark.
- Patenschaften von Spielplätzen verstärkt zu fördern.
- Fremdnutzung und Vandalismus an Spielplätzen nachdrücklich zu ahnden.
- Spielmöglichkeiten in der Stadtplanung, insbesondere in der Altstadt (Fußgängerzone, Grünflächen), zu berücksichtigen und den gewohnten Lebensraum von Kindern kind- und spielgerecht zu gestalten.

Junge Menschen in die Stadtgesellschaft einbinden

Junge Menschen sind wichtig für die Zukunft unserer Stadt. Die CDU begrüßt es, dass sich junge Menschen zunehmend mit Zukunftsthemen auseinandersetzen und Vorschläge für unsere Stadt erarbeiten.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- Kindern und Jugendlichen mit dem Jugendforum eine Plattform zur Verfügung zu stellen, um ihre Anliegen in die Soester Politik einzubringen.
- die Arbeit der freien Jugendorganisationen zu unterstützen, um die ehrenamtlich Tätigen in ihrem Einsatz zu stärken.
- die Zusammenarbeit mit Soester Vereinen und anderen Ehrenamtlichen bei städtischen Jugendveranstaltungen auszubauen.
- den internationalen Jugendaustausch mit Partner- und Freundschaftsstädten zu fördern.
- die begonnenen Maßnahmen für Heimkinder zur Unterbringung in Pflegefamilien und Einrichtungen der Jugendpflege beizubehalten und zu intensivieren.
- die interkulturelle Bildung von Kindern, insbesondere mit Blick auf die europäische Zukunft, zu stärken.

- die stadtteilorientierte Arbeit des Jugendamtes unter Einbeziehung der Wünsche von Kindern und Eltern, so z. B. das Stadtteilzentrum im Soester Süden, zu unterstützen.

Senioren Teilhabe ermöglichen

Senioren finden in Soest ein lebenswertes Umfeld vor. Das soll auch so bleiben.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die Lebensqualität für Ältere zu sichern und auszubauen.
- die Rahmenbedingungen für eine familiennahe Pflege, insbesondere im gewohnten, häuslichen Umfeld, zu erhalten. Dazu gehören auch Angebote zur Qualifizierung pflegender Angehöriger und zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten (Grundversorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs) und Dienstleistungen (z. B. die Geldversorgung) sicherzustellen. Bei Änderungen oder Neuaufstellung von Bebauungsplänen sollen geeignete Flächen für Nahversorger und für Dienstleistungsunternehmen ausgewiesen werden.
- die flächendeckende, wohnortnahe medizinische Versorgung (Ärzte / Apotheken / ärztlicher Notdienst / Klinikum / bessere Vernetzung der gesundheitlichen Akteure) zu gewährleisten.
- die Oberflächen von Straßen und Gehwegen senioren- und behindertengerecht, vor allen Dingen barrierearm / -frei, zu gestalten. Die Sanierung der Rathausstraße ist für Letzteres ein ideales Beispiel. Die Sanierung des Soester Marktplatzes als Mittelpunkt unserer Stadt hat für uns Priorität.
- altersgerechte, barrierearme / -freie und bezahlbare Wohnangebote in der Soester Altstadt und in den Ortsteilen sicherzustellen.
- Bildungsangebote für Senioren, insbesondere bei der Soester Volkshochschule (VHS), bedarfsgerecht zu gestalten.
- bedarfsgerechte Sportangebote für Senioren anzubieten.
- den Senioren das höchste Maß an Schutz und Sicherheit zu gewährleisten.
- den Senioren die Teilnahme am Kulturleben zu ermöglichen.
- ausreichende Ruhezonen und Sitzbänke im öffentlichen Raum bereitzustellen.
- den Zusammenhalt der Generationen zu stärken, z.B. Generationengespräche und bürgerschaftliches Engagement (gegenseitige Hilfen von Alt und Jung).

Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Beeinträchtigungen

Wir wollen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen ihren Alltag möglichst selbstbestimmt meistern und gestalten können. Für die CDU ist „Inklusion“ nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Auftrag. Eine inklusive Gesellschaft ist unser Ziel.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- Vereine, Gruppen und Personen, die in der Betreuung und Beratung behinderter Menschen tätig sind, zu unterstützen.
- auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Planung von Straßen, Plätzen und Gebäuden, einschließlich der Wallanlage Rücksicht zu nehmen, um möglichst allen Menschen die Begehbarkeit zu ermöglichen.
- öffentliche behindertengerechte Toiletten bereitzustellen.
- den Bau barrierefreier Wohnungen zu fördern.
- die Voraussetzungen zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserer Stadt zu schaffen.
- Betroffene an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- Behindertenwohngemeinschaften und geeignete Wohngemeinschaften für Familien mit behinderten Angehörigen zu unterstützen.

Menschen mit Zuwanderungsgeschichte integrieren

Über 30 Prozent der in Soest lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Die CDU Soest unterstützt Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte. Die Integration prägt das soziale Klima in unserer Stadt. Wir wollen die Chancen, die Menschen mit ihrer kulturellen Vielfalt in unsere Gemeinschaft einbringen können, nutzen. Für ein gutes Miteinander in dieser Stadt haben sich alle Menschen an gemeinsamen Werten und Regeln zu orientieren. Integration darf daher keine Einbahnstraße sein, sondern muss von allen unterstützt und gelebt werden.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- weiterhin alle Migranten in unsere städtische Gesellschaft zu integrieren.
- alle Migranten an Schule, Ausbildung, Beruf und Kultur zu beteiligen.
- das Angebot der VHS an Deutsch- und Integrationskursen fortzuführen.
- die Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz verstärkt zu unterstützen.
- Vereine, die sich dem verbesserten Zusammenleben der Menschen in dieser Stadt verpflichtet fühlen, zu unterstützen.
- die Integrationsbeauftragten als zentrale Anlaufstelle in unserer Stadt zu unterstützen und das Netzwerk für Migranten auszubauen.

Ehrenamt stärken

Viele Bürger sind in unterschiedlichen Vereinen, Gruppen und Kirchengemeinden aktiv. Das zeichnet unsere Stadt besonders aus. Das Ehrenamt macht unsere Stadt stark! Ohne den Einsatz der ehrenamtlich Tätigen wäre in Soest vieles nicht möglich. Das umfasst nahezu alle Bereiche unseres täglichen Lebens, z. B. die Arbeit der Feuerwehr, der Rettungsdienste und der Wohlfahrtsverbände, den Sport, die Kultur, die Musik, das Soziale, den Umweltschutz. Die Verleihung der Ehrenplakette, der Tag des Ehrenamtes und die Einführung der Ehrenamtskarte waren wichtige Schritte, um das ehrenamtliche Engagement von Bürgern in unserer Stadt besonders zu würdigen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- das Ehrenamt weiter zu fördern und zu würdigen.
- die ehrenamtlich tätigen Bürger sowie die Bündelung der Angebote bei einem zentralen Ansprechpartner zu vernetzen.
- einen offenen Dialog zwischen Politik, Verwaltung und den ehrenamtlich Aktiven zur Weiterentwicklung des bürgerlichen Engagements in Soest zu gewährleisten.
- das Vergabeverfahren der Ehrenplakette zu überarbeiten.
- zusätzliche Anreize und Fördermöglichkeiten der Landesregierung bekannt zu machen und zu nutzen.

Stadtentwicklung mit Maß und Mitte

Die Stadt Soest hat sich in den vergangenen Jahren zu einer attraktiven Stadt für alle Generationen entwickelt. Das wird auch durch die Nachfrage nach Wohnraum deutlich. So sind seit 2014 über 1400 Wohnungen gebaut worden. Die Chancen des demografischen Wandels sollen in Soest weiterhin erkannt und mit Maß und Mitte erfolgreich gestaltet werden.

Historische Altstadt maßvoll gestalten

Die Stadt Soest ist u. a. geprägt durch bedeutende Kirchenbauten, erhaltenswerte Fachwerk- und Bürgerhäuser, öffentliche und private Grünflächen sowie verwinkelte Straßenzüge und Plätze. Dieses historische Stadtbild, welches maßgeblich die hohe Lebensqualität in unserer Stadt bestimmt, zu bewahren und auszubauen, ist oberstes Ziel christdemokratischer Kommunalpolitik.

In den zurückliegenden Jahren sind zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung der Einkaufs- und Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt umgesetzt worden. Beispielhaft seien die Sanierung der Rathausstraße für eine barrierefreie Begehbarkeit, die Neugestaltung des Theodor-Heuss-Parks als städtisches Kleinod zum Verweilen, die Anlegung des Bürgergartens am Brunowall sowie die Ansiedlung des Modehauses Kress als Einkaufsanker in der Innenstadt genannt. Auch soll die begonnene Umsetzung des Wall-Entwicklungskonzepts am Bruno- und Dasselwall nicht unerwähnt bleiben.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- Neu- und Umbauten unter Beteiligung des Gestaltungsbeirats moderat in das historische Stadtbild einzufügen. Dies geschieht auch mit Rücksicht auf die herausragenden architektonischen Leistungen der Vergangenheit.
- die Grünsandsteinmauern zu erhalten und ihren Erhalt in den Bebauungsplänen festzuschreiben sowie die Erstellung neuer Grünsandsteinmauern in der historischen Bauweise zu fördern.
- das Wallentwicklungskonzept fortzuführen, damit sowohl der Wall als historisches Denkmal als auch der Alleencharakter auf dem Wall erhalten bleiben. Allen Menschen – gerade auch denen mit einer Beeinträchtigung – sollen wesentliche Abschnitte der Wallanlagen zugänglich sein.
- noch auszubauende innerstädtische Wohnstraßen und Gassen wohnumfeldgerecht und barrierefrei zu gestalten. Die Belange der Fahrradfahrer, Fußgänger, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen sind dabei verstärkt zu berücksichtigen. Der Gehstreifen in der „Kleinen Osthohe“ kann Vorbild sein.
- die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone durch Sitzmöglichkeiten, Spielgeräte und zusätzliche Begrünung zu bereichern.

Verkehr und Infrastruktur zukunftsfest ausbauen

Soest ist Wohnstadt, Einkaufsstadt, Bildungs- und Wirtschaftsstandort, Tourismusort sowie Kunst- und Kulturstadt. Ziel christdemokratischer Politik ist es daher, die Erreichbarkeit für Anwohner, für Beschäftigte und Besucher zu sichern. Dafür sind moderne, klimafreundliche und nachhaltige Konzepte für den Verkehr zu entwickeln. Die Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales sind hierbei ausgewogen zu berücksichtigen. Soest verfügt über ein intaktes Straßen- und Wegenetz sowie einen funktionierenden ÖPNV und eine hervorragende Anbindung an die Bahn.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- ein digital gestütztes Mobilitätskonzept mit Vorbildwirkung für den ländlichen Raum zu entwickeln, das eine Wahlfreiheit zum PKW ermöglicht.
- zusätzliche Angebote für den ÖPNV zu schaffen, um die Nachfrage zu steigern.
- den Bahnhof zur Mobilitätsdrehscheibe zu entwickeln.
- neue Fahrradstraßen und Radwege zu bauen.
- vorfahrtsberechtigzte Velo-Routen einzurichten.
- die Infrastruktur für alternative klimafreundliche Antriebe zu fördern.
- mehr Fahrradstellplätze zu schaffen.
- die Infrastruktur und den Verkehr im Rahmen der Chance zu entwickeln und auszubauen, die Soest als digitale Modellkommune und durch die Beteiligung an „Smart Cities“ erhält.
- schnelles Internet durch Glasfaserausbau für alle Einwohner, Unternehmen, Behörden, Schulen und weitere Nutzer bis 2025 bereitzustellen.
- Ampelanlagen durch Kreisverkehre, wenn möglich und sinnvoll, auszutauschen.
- das Einzelhandelskonzept fortzuschreiben.

Wohnflächen- und Freiräume entwickeln

Durch das Wohnflächenentwicklungskonzept ist eine verlässliche Grundlage für die Wohnraumentwicklung in unserer Stadt geschaffen worden. Ebenso sind weitere Gewerbeflächen ausgewiesen, um angebotsorientiert Wirtschaftsförderung betreiben zu können. Es bleibt aber bei der Priorisierung zunächst Brachflächen zu aktivieren, um den Freiraum zu schonen. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft erstellt unter der Geschäftsführung der Stadtwerke in der Adamkaserne die ersten eigenen Wohnungen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- geeigneten, preiswerten, sozialen und barrierefreien Wohnraum für alle Zielgruppen durch Ausweisung entsprechender Wohngebiete bereitzustellen.
- die ehemaligen Flächen „Coca-Cola“ und „Hilchenbach“ zu attraktiven Wohnquartieren für alle Nachfragegruppen zu entwickeln.
- auf der ehemaligen „Strabag“-Fläche ein Zukunftsquartier mit landesweiter Ausstrahlung, bestehend aus Wohn-, Büro- und Gewerbenutzung, zu schaffen.

- weiterhin eine vorausschauende Bodenbevorratungspolitik zu betreiben. Hierbei sind ökologische Belange, wie z. B. Versickerung von Regenwasser und die verstärkte Nutzung regenerativer Energien, zu berücksichtigen.
- die im Programm „Fahrradfreundliche Stadt“ für Soest vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen.
- die Eigentümer denkmalgeschützter Gebäude zu beraten, um eine wirtschaftliche Nutzung der Gebäude in ihrem Sinne zu erreichen.
- die LEG-Gebäude im Soester Süden mit Landesförderung energetisch zu sanieren.

Unseren Dörfern Zukunftschancen ermöglichen

Das Dorfleben wird attraktiv gehalten. Leben, Wohnen, Arbeiten und Geselligkeit werden gefördert. Die gewachsene ländliche Prägung soll in den Dörfern weiterhin das charakteristische Merkmal bleiben.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- landwirtschaftliche Interessen (z. B. Bestandsschutz) zu sichern.
- Bauland auf den Dörfern zu schaffen und dabei dorftypisches Bauen zu fördern.
- die Umnutzung früher landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu ermöglichen.
- den Denkmalschutz in enger Absprache mit den Betroffenen zu gestalten.
- auch weiterhin Förderprogramme für den ländlichen Raum zu nutzen.
- öffentliche Mittel auch zukünftig für die Ortsteile zur Unterstützung und Stärkung der bestehenden Vereine und Jugendorganisationen zur Verfügung zu stellen, um so die dörflichen Gemeinschaften weiterhin zu fördern.
- die Anbindung an die Innenstadt durch öffentliche Verkehrsmittel, unter Einbeziehung des Anrufsammeltaxis, sicherzustellen und zu verbessern.
- die Sicherheit der Schulwege innerhalb der Dörfer und zu den weiterführenden Schulen nach Soest zu gewährleisten.
- Straßen und Wege entsprechend ihrer Nutzung zu klassifizieren.
- Straßenaus- und -neubau dorfgerecht zu planen und durchzuführen.
- die Nutzung und Pflege der Wirtschaftswege sicherzustellen.
- die dörflichen Freiwilligen Feuerwehren zu stärken.
- bei Genehmigungsverfahren für Traditionsveranstaltungen wie z. B. Schützenfeste und Brauchtumsfeuer unnötigen bürokratischen Aufwand zu vermeiden.
- den Ausbau des schnellen Internets durch Nutzung von Förderprogrammen voranzutreiben.

Gesundheitsstandort mutig gestalten

Soest hat mit zwei Krankenhäusern und den vielfältigen ärztlichen Angeboten ein überregional anerkanntes Angebot vorzuweisen. In einem sich verändernden Gesundheitsmarkt gilt es, dieses Netzwerk als Grundlage zu nutzen und weiterzuentwickeln. Soest muss als Gesundheitsstandort erhalten bleiben, um die medizinische Versorgung der Stadt Soest sowie des Umlandes sicherzustellen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die beiden Soester Krankenhäuser zu einem gemeinsamen Haus am Senator-Schwartz-Ring zusammenzuführen.
- die vorhandenen Abteilungen, insbesondere der Geburtshilfe, der Kinderklinik und der Geriatrie, zu erhalten und auszubauen.
- die Maßnahmen des Kreises Soest für den Erhalt der medizinischen Grundversorgung in der Stadt und auf dem Land zu unterstützen.
- die dauerhafte Bindung von Mitarbeitern im Gesundheitswesen zu fördern.

Mit Sport- und Freizeitangeboten Lebensqualität steigern

Die Förderung des Sports ist ein zentrales Anliegen christdemokratischer Kommunalpolitik. Soest muss attraktive `Sportstadt` bleiben!

Dem Sport gebührt entsprechend seiner gesellschafts-, gesundheits-, sozial-politischen und wirtschaftlichen Bedeutung ein hoher Stellenwert in unserer Stadt. Ca. 14.000 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, sind in über 60 Sportvereinen organisiert. Viele Soester treiben Sport, ohne einem Verein anzugehören. Über 50 Sportstätten, zahlreiche im Eigentum der Sportvereine, bezeugen ebenfalls die Sportbegeisterung der Soester und dokumentieren zugleich beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und gelebten Gemeinsinn.

Unter maßgeblicher Mitwirkung der CDU Soest konnten in den letzten Jahren u. a. realisiert bzw. begonnen werden: die umfangreiche Sanierung des Jahnstadions mit Bau des Kunstrasenplatzes, die Renovierung und Neugestaltung des Sportplatzes „Soest-Süd“, die Beleuchtung und der Ausbau des Sportgeländes am Conrad-von-Soest-Gymnasium sowie der Neubau einer Dreifeldhalle durch den Kreis Soest.

Die Sportförderrichtlinie sieht für die Vereine im investiven Bereich nach wie vor ein klar gegliedertes Antragsverfahren für eine Bezuschussung vor und gestaltet die Sportförderung insgesamt transparent und verlässlich. Auf diesem Wege konnten schon einige Vereine in den letzten Jahren unterstützt werden.

Auch zukünftig wird eine Politik im Sinne des Sports ein Aushängeschild unserer kommunalpolitischen Bemühungen sein. Entschieden wenden wir uns gegen die Einführung von Entgelten für die Nutzung der Sporthallen durch unsere Sportvereine.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- eine Tennishalle neu zu bauen.
- Überlegungen zur zukünftigen multifunktionalen Nutzung von Sporthallen voranzutreiben. Hier ist insbesondere auf den Sommer abzustellen, wenn durch Sportarten wie Fußball oder Leichtathletik weniger Hallenzeiten nachgefragt werden und entsprechende Freiräume vorhanden sind.
- die Namensrechte von Sportanlagen bzw. Sporthallen befristet zu vermarkten.
- zu prüfen, welche Sportstätten einer energetischen Sanierung bedürfen. Hierzu soll von der Verwaltung eine Prioritätenliste vorgelegt werden, die anhand des Sanierungsbedarfes (bei Außenanlagen und Hallen, insbesondere aber auch Umkleiden und Sanitärbereiche) eine Investitionsrangfolge vorsieht.
- das „Aquafun“ weiterzuentwickeln und für Schulschwimmangebote intensiv zu nutzen.
- Sportbegegnungen mit unseren Partnerstädten auszubauen.
- die umfangreich genutzte Turnhalle der ehemaligen Thomä Schule zu erhalten.
- Schwimmbäder und Lehrschwimmbecken zu erhalten.
- zu prüfen, welche zusätzlichen Bewegungsräume für Freizeitaktivitäten im Stadtgebiet geschaffen werden können (z.B. Modifizierung im Soester Stadtpark).
- Anlagen und Flächen zur Freizeitgestaltung zu erhalten und auszubauen.

Abwechslungsreiches Kulturleben ermöglichen

In unserer Stadt Soest, der „heimlichen Hauptstadt Westfalens“ ist ein abwechslungsreiches Kulturleben möglich. Es gibt für alle interessierten Einwohner gute Möglichkeiten dieses Angebot auch zu nutzen. Die Entwicklungen in den letzten fünf Jahren sind äußerst erfolgreich verlaufen und haben zu einer erneuten Steigerung der Lebensqualität für die Soester geführt. So konnte z. B. die Sanierung des Museums Wilhelm Morgner erfolgreich abgeschlossen und mit der Sammlung Schroth und seiner Stiftung „Konzeptuelle Kunst“ wieder überregionale Strahlkraft erreicht werden. Ein gutes Miteinander von motivierten Fachleuten und engagierten ehrenamtlichen Mitbürgern erhöhen die Attraktivität nachhaltig. Die Restaurierung großer Teile des städtischen Kunstbesitzes konnte dank finanzieller Unterstützung Soester Bürger fortgesetzt werden. Durch die Gründung der Stiftung „Kulturstadt Soest“ wurde ein zusätzlicher Baustein geschaffen, um unabhängig vom kommunalen Haushalt Kultur zu ermöglichen. Durch die beschlossenen finanziellen Rahmenbedingungen für das Bürgerzentrum Alter Schlachthof und die städtische Musikschule sind beide Einrichtungen mit einer guten Zukunftsperspektive ausgestattet.

Das wertvollste Archivgut Westfalens wird durch den Neubau des Stadtarchivs in Zusammenarbeit mit dem Kreis gesichert und sichtbar gemacht.

Die CDU Soest wird sich vehement dafür einsetzen, Vielfalt und Qualität zu erhalten und weiterzuführen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die Stadthalle und das Bürgerzentrum Alter Schlachthof optimal zu vernetzen.
- Kooperationen zwischen Schulen und städtischen Kultureinrichtungen zu fördern.
- ein Kulturmanagement, bei dem ehrenamtliches Engagement und professionelles Wissen zusammenwirken, zu entwickeln.
- die museumspädagogische Konzeption und die Präsentation im Burghofmuseum und im Osthofentor fortzuentwickeln.

In Soest sicher leben

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind wichtige Faktoren für ein freiheitliches Leben in einer demokratischen Gesellschaft. Soester Bürger sowie alle Gäste sollen sich in Soest sicher fühlen. Die CDU Soest tritt daher weiterhin für eine Politik ein, die allen Bewohnern und Gästen unserer Stadt ein höchstes Maß an Schutz und Sicherheit gewährleistet. Dies zu ermöglichen erfordert das Zusammenwirken von Polizei, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft.

Das Leben in Soest ist sicherer und friedvoller geworden. Die Kriminalitätsraten sind rückläufig. Ein Bündel an Maßnahmen hat zu dieser guten Entwicklung geführt; hierauf gilt es aufzubauen. Allerdings hat es im Umfeld des Bahnhofes im Laufe des Jahres 2019 eine gegenläufige Entwicklung gegeben. Der Bahnhof muss als Eingangstor zur Innenstadt für alle Ankommenden einladend sein.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- auf die Situation am Bahnhof durch zusätzliche Anstrengungen von allen Beteiligten zu reagieren.
- ein Beleuchtungskonzept - insbesondere mit einem Orientierungslicht in den Gräften - zu entwickeln, um Angsträume zu eliminieren.
- die eingeschlagenen Wege gegen Graffitis und andere Schmierereien - wie künstlerische Gestaltung oder umgehende Reinigung - konsequent weiterzugehen.
- am Einsatz des Anruf-Sammel-Taxis festzuhalten und auszubauen.
- im Rahmen des geltenden Rechts eine Verringerung der Krähenpopulation zu erreichen.
- die Sorgen und Ängste der Menschen im Soester Süden, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der ZUE am Hiddingser Weg bestehen, aufzugreifen und einen Rahmen zu schaffen, der ein konfliktfreies und partnerschaftliches Zusammenleben ermöglicht.

Digitales, bürgernahes Rathaus und solide Finanzen

Die Stadtverwaltung Soest ist ein moderner, zukunftsorientierter Dienstleistungsbetrieb.

Als eine von fünf ausgewählten Städten in Nordrhein-Westfalen haben wir die einmalige Möglichkeit als digitale Modellkommune Vorreiter für die Digitalisierung zu sein. Innovative Projekte werden entwickelt und umgesetzt. Diese können und werden beispielhaft für andere Kommunen in ganz Nordrhein-Westfalen sein. Eine der wesentlichen Grundlagen für dieses Arbeiten ist ein bereits ausgearbeitetes E-Gouvernement-Konzept.

Als Smart City - eine von lediglich 50 in Deutschland - profitieren wir als Stadt insgesamt von der sich rasant entwickelnden Digitalisierung. Hier kann jeder Bürger für sein individuelles Lebensumfeld profitieren. Vereinfachte Kommunikation mit der Bürgerverwaltung oder Mobilität sind nur zwei Beispiele für praktizierte Bürgernähe. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wollen wir eine gemeinsame Strategie für die Digitalisierung unserer Stadtgesellschaft entwickeln. Nicht zuletzt das konsequente und gut vernetzte Arbeiten unseres Bürgermeisters hat Soest diese Möglichkeiten eröffnet.

Neben direkter Erreichbarkeit und transparentem, zügigem Arbeiten gehören insbesondere die Beteiligung der Bürger bei Bebauungsplänen, Straßenausbauten oder der Erstellung von städtebaulichen Konzepten wie z. B. des Wallentwicklungskonzeptes zum hohen Standard städtischen Handelns. So präsentiert sich unsere Verwaltung gleichermaßen leistungsstark und effektiv. Die CDU Soest ermuntert die Stadtverwaltung ausdrücklich, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- begonnene Digitalisierungsprojekte konsequent fort- und zu Ergebnissen zu führen.
- neue Projektansätze zu entwickeln und Potentiale und Bedarfe zu prüfen.
- die Bürger in dieses Arbeiten vielfältig einzubinden.

Solide Finanzen sind ein Markenzeichen christdemokratischer Kommunalpolitik.

So ist es in den vergangenen Jahren unter maßgeblicher Mitwirkung der CDU-Fraktion gelungen zum Teil Haushaltsüberschüsse zu erwirtschaften. Dadurch konnten die Kassenkredite von 72 Mio. Euro in 2014 auf rund 50 Mio. Euro in 2019 reduziert werden. Darüber hinaus bewegen sich die städtischen Gebühren auf einem landesweit unterdurchschnittlichen Niveau.

Verantwortungsvolles Wirtschaften muss schon aus Gründen der Generationengerechtigkeit unbedingt weiterverfolgt werden. Die Herausforderung wird an dieser Stelle größer, da externe Effekte bei gleichzeitig sinkenden Schlüsselzuweisungen und neue, wichtige Nachhaltigkeitsthemen wie Klimawandel, Wohnen und Verkehr in unsere Haushalte hineinwirken.

Ein ausgeglichener Haushalt ist unser finanzpolitisches Ziel. Dieses Ziel bedarf allerdings zu seiner Verwirklichung großer Anstrengungen und muss langfristig angelegt sein. Dies kann nur gelingen, wenn Rat, Verwaltung und Bürgerschaft konstruktiv und verantwortungsvoll zusammenarbeiten. Entlastungen der kommunalen Ebene durch Bund und Land sind dazu

ebenso unabdingbar. Ferner muss bei zusätzlichen Aufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit z.B. Migration, Klimaschutz und Bildung das Land die hierfür benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellen.

Die CDU setzt sich dafür ein:

- die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Stadt zu erhalten.
- die städtischen Schulden weiter abzubauen.
- dass eine landesweite Regelung zum Abbau sog. Altschulden entwickelt wird.
- die strikte Ausgabendisziplin beizubehalten und die Haushaltskonsolidierung fortzusetzen.
- das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und zu fördern.

Die CDU Soest stellt sich den Herausforderungen des
21. Jahrhunderts. Wir geben die Antworten für eine nachhaltige
Politik in unserer Stadt.

„Gemeinsam. Soest. Gestalten.“
– das ist für uns Aufgabe und Leitlinie des politischen Handelns.

Deshalb bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für
Dr. Eckhard Ruthemeyer und die CDU Soest!

CDU Stadtverband Soest

Bahnhofstr. 2

59494 Soest

Telefon: 02921/3663-0

Fax: 02921/3663-99

www.cdusoest.de